

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1845

124 (8.5.1845)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 124.

Donnerstag den 8. Mai

1845.

Bekanntmachungen.

Nro. 5546. Die Brod- und Fleischtaxe betreffend.

Von heute an bis zu abändernder Verfügung ist die

Fleischtaxe:

a) Mastochsenfleisch	11	kr.	} das Pfund.
b) Schmalfleisch	9	kr.	
c) Schweinefleisch	9	kr.	
d) Kalbfleisch	8	kr.	
e) Hammelfleisch	9	kr.	

Die bisherige Brodtaxe bleibt bis zu weiterer Verfügung unverändert.

Karlsruhe den 8. Mai 1845.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

Nro. 5420. Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Miltzbrand bei einigen Schweinen dahier entdeckt worden ist. Es darf daher nach der bestehenden Vorschrift bis auf weitere Anordnung kein Schwein zum Fleischgenuß geschlachtet werden, ohne daß es von dem Polizeithierarzt und Fleischbeschauer Kromer besichtigt und für vollkommen gesund erklärt worden ist.

Das Nämliche ist zu beobachten, wenn ein Stück nach auswärtz verkauft werden soll.

Karlsruhe den 6. Mai 1845.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

Nro. 5476. Nach einer Mittheilung Großherzogl. Bezirksamts Neckarbischofsheim ist die Straßenstrecke von Heimsstadt nach Aglasterhausen wegen der darauf stattfindenden Arbeiten gesperrt, was wir zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 7. Mai 1845.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

Dankagung.

Nro. 5410. Von dem Singverein „Allemania“ wurden der Almosenkasse 2 fl. 42 kr. geschenkt, wofür anmit gedankt wird.

Karlsruhe den 6. Mai 1845.

Großherzogliche Armenkommission.

K. B u r g e r.

Gewerbeschule.

Nachdem die Prüfung der Gewerbeschule beendigt, so treten von heute bis zum 27. d. M. die Ferien für die Schüler derselben ein.

Um nun jedem Gewerbsmeister, so wie Allen, die sich für die Gewerbeschule interessieren, weitere Gelegenheit zu geben, die gewiß erfreulichen Arbeiten der Gewerbschüler in Augenschein nehmen zu können, so bleiben die von sämmtlichen Schülern gefertigte Zeichnungen und Modelle noch bis Samstag Abend, den 10. d. M., jeden Tag von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr im Gewerbschul-Lokale ausgestellt.

Der Eingang des Lokals, welches sich im 3. Stock des Rathhauses befindet, ist neben dem Thore des hintern Rathhaushofs.

Karlsruhe den 6. Mai 1845.

Der Gewerbeschule-Vorstand.

Bekanntmachungen.

(1) [Brennholzlieferung.] Die Lieferung des in der Finanzkanzlei für den nächsten Winter erforderlichen trockenen Buchenscheitholzes soll im Soumissionswege vergeben werden.

Das Quantum beträgt 220 Klafter, 4 Schuh lang, und ist frei in das Maas gefeßt zu liefern.

Liebhaber hiezu wollen ihre Soumissionen bis zum 23. dieses Monats Morgens acht Uhr, wo solche eröffnet werden, versiegelt mit der Aufschrift „Brennholzlieferung“ bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Mit der Lieferung kann alsbald nach erfolgter Ratification begonnen werden.

Karlsruhe den 6. Mai 1845.

Finanz-Ministerial-Registratur.

Mayerhöffer.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [E. B. Nr. 605. Hausversteigerung.] Samstag den 10. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf Antrag des Eigenthümers das zweistöckige Wohnhaus in der Durlacher Thorstraße, einseitig

Webermeister Peter Schüs Wittwe, anderseits Maurerbalkler Schüs gelegen, und mit Nr. 3. bezeichnet im Gasthaus zur Stadt Heidelberg einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und bei annehmbarem Gebot sogleich für eigen zugeschlagen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 28. April 1845.

Öffentliches Geschäfts-Bureau u. Versteigerungs-Anstalt von **Wilh. Kölle.**

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

Im innern Bezirk Nr. 27. sind zwei schöne in einander gehende möblirte Zimmer auf den 1. Juni zu vermieten.

In der Kronenstraße Nr. 33. ist ein Logis von 2 Zimmern bis den 23. Juli zu beziehen.

In der Stephanistraße No. 64. ist ein freundliches Logis zu vermieten; dasselbe enthält 2 tapetirte Zimmer, Mansardenzimmer und Speicher, Küche, Keller, Holzlage und Antheil am Waschhaus; dasselbe könnte sogleich oder auf den 23ten Juli bezogen werden. Ebendasselbst ist im untern Stock ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

In der Adlerstraße No. 21. ist ein möblirtes Zimmer im Hintergebäude an einen stillen Herrn sogleich zu vermieten.

Akademiestraße No. 23. ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu beziehen. Auch ist dasselbst ein Klavier zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere im zweiten Stock.

In der Jähringerstraße Nr. 37. sind im Hintergebäude zu ebener Erde zwei Zimmer mit Küche und Holzstall auf den 23. Juli d. J. zu vermieten.

Neue Herrenstraße No. 29. ist im Seitenbau ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, verrohrter Speicherkammer, Keller, Holzstall, nebst Antheil am Waschhaus, auf den 23. Juli zu vermieten. Ebenda ist im Vorderhaus gutes Sauerkraut zu verkaufen.

Bei Kaufmann Benedict Höber sind im 4ten Stock 3 heizbare ineinander gehende Zimmer, Küche, Keller, und auf Verlangen 1 Mansardenzimmer, auf den 23. Juli zu vermieten.

In der neuen Hirschstraße Nr. 42. ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, Küche, ein oder zwei Mansardenzimmern, Keller, Holzremise, Waschküche, gemeinschaftlichem Trockenspeicher, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere zu erfahren im 2. Stock.

Am Eck der Langen- und Kronenstraße Nr. 24. ist der dritte Stock, bestehend in 6 bis 7 Zimmern, Küche, Speicherkammer, gewölbtem Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli zu vermieten.

Im Hause No. 98. der Stephanienstraße ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Alkof, 1 Mansardenzimmer, Schwarzwasschkammer, Küche, Keller, Holzremise und sonstigen Bequemlichkeiten, wozu auch ein schöner angeplanzter Garten gegeben werden kann, sogleich oder auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Das Nähere ist in der Eichorienfabrik in Mühlburg zu erfragen.

(2) [Wohnungsgesuch.] Es wünscht eine kleine Familie eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zu-

behör zu miethen. Zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Logis-Gesuch.] Eine kinderlose Familie von zwei Personen sucht auf den 23. Oktober d. J. eine Wohnung von 4—5 Zimmern, vorzugsweise im 2. Stock zwischen der Adler- und Herren-Straße. Adressen hievon sind bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Gesuch.] Es wird eine solide, gebildete, mit guten Zeugnissen versehene Person auf Johanni zu Kindern gesucht, die auch nähen kann. Langenstraße Nr. 80. zu erfragen.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, kochen und auch etwas fristen kann, wünscht auf Johanni eine Stelle in einer stillen Haushaltung. Das Nähere ist zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Verlorenes.] Es ging gestern Abend ein Brasselet, von verschiedenfarbiger Emaille, mit Goldblumen darauf, verloren. Der redliche Finder wolle es gegen Belohnung im Comptoir dieses Blattes abgeben.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der Querststraße Nr. 31. ist eine gute hornlose Milchgeisse zu verkaufen.

Privat-Bekanntmachungen.

Der französische Sprachlehrer und versicherte Dolmetscher und Uebersetzer Lang wohnt nunmehr lange Straße No. 189. Er empfiehlt anbei seinen anerkannt gebiegenen Sprachunterricht und seine Schriftarbeiten zu gütigst geneigtem Zuspruch, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Anzeige und Empfehlung.

Meine seitherige Wohnung, Amalienstraße Nr. 24. habe ich verlassen, und bin zu Hrn. Seifensiedermeister Schmidt, Waldstraße Nr. 51. nächst dem Ludwigsplatz gezogen. Indem ich für das bisher geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir dasselbe auch in meiner nunmehrigen Wohnung gütigst zu erhalten.

Karl Stumpf, Hafnermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Ich habe mein bisheriges Geschäfts-Lokal verlassen, und das Haus, in der Herrenstraße Nr. 26., neben Herrn Conditor Fellmeth bezogen.

Karlsruhe den 2. Mai 1845.

Vergolder **Umland.**

Conditor Fellmeth,

Herrenstraße Nr. 24.,

zeigt hiermit ergebenst an, dass von heute an sein Garten wieder eröffnet ist, in welchem stets verschiedene Sorten Gefrorenes, kalter und warmer Punsch, Gröseill, Framboises, Limonade, Oraugoade, Mandelmilch, Serbets etc., so

wie hiezu geeignete Backereien frisch verabreicht werden.

Zugleich empfehle ich rohes Eis zum Kaltstellen der Getränke etc. meistens.

Farbige Pariser Herren-Hemden,
weiße Shirting-Hemden

sind in der neuesten Façon billigst zu haben bei

W. Auerbachers Wittwe,
Carl - Friedrichs - StraÙe Nro. 4

In der alten Waldstraße Nro. 39., gegenüber vom römischen Kaiser, werden Blumen aller Art verfertigt, Bouquets 24 kr., Kopfkranzchen 30 kr., Wagenkranze 1 fl. 30 kr.; auch werden alte Blumen wieder schön aufgefischt.

Adrienne Link.

Flüppurr.

Ich beehre mich hiermit empfehlend anzukündigen, daß ich vor kurzem die Wirthschaft zum grünen Baume bezogen und mir es dabei zur Pflicht gemacht habe, meine verehrlichen Gäste stets mit guten Speisen und Getränken zu bewirtheten.

Damit verbinde ich die Anzeige, daß ich am Pfingstmontag meine Gartenwirthschaft, unter Verabreichung von vorzüglich gutem, ausländischem Lagerbier, frischem Backwerk, Kräuterwein u. c., welches letzterer auch am Sonntag den 18. d. M. bestens zubereitet zu haben ist, eröffnen werde, wozu ich ergebenst einlade.

Auch Freunde von schönen Garten-Anlagen werden bei Besuch meines Gartens nicht unbefriedigt heimkehren.

Christoph Beck,
zum grünen Baum.

Anzeige.

Boshafte Zungen bemühen sich seit einigen Tagen sehr, in der hiesigen Stadt auszusprengen, daß der Unterzeichnete Fleisch von kranken Schweinen zu Würsten verwendet habe. Zur Berichtigung dieser boshaften Ausstreitung erlaube ich mir, dem verehrten Publikum den wahren Sachverhalt in Folgendem darzustellen:

Am Sonntage, den 27. v. M., kaufte ich von einem hiesigen Bürger zwei Schweine für ganz gesund. Am folgenden Tage Vormittags ließ ich diese beiden Schweine durch einen meiner Knechte in mein Haus bringen und sofort schlachten. Nachdem dieselben gebrühet waren, zeigte sich die Haut des einen Schweines roth, das andere aber als ganz gesund. Durch meine Knechte hiewon sofort in Kenntniß gesetzt, ließ ich sogleich den Verkäufer der fraglichen Schweine zu mir bitten, zeigte ihm bei seinem Erscheinen beide Schweine, wovon das eine ohne das mindeste Zeichen einer Krankheit war, das andere aber eine rothe Haut zeigte, welche auf eine Krankheit des Thieres schließen ließ. Wir kamen sogleich mit einander dahin überein, daß ich ihm nur das eine ganz gesunde Schwein bezahle, das kranke aber sogleich einem Armen zum Ausfieden des Fettes für Wagenschmiere geschenkt werden soll,

worauf ich unaufgehalten einen armen Mann von hier zu mir rufen ließ, ihm das kranke Schwein mit dem Bemerkten vorzeigte, daß ich es ihm schenke, und von ihm die Zusicherung erhielt, daß er es bei mir abholen werde, welches aber bis zum 1. d. M. noch nicht geschehen war, als das Großherzogliche Polizei - Amt Nachricht von dem kranken Schweine erhielt, und dasselbe noch unangeschnitten, so wie die aus dem Fleische des ganz gesunden Schweines inzwischen gefertigten sämtlichen Würste in Beschlag nahm.

Wenn nun die aktenmäßig hergestellte Thatsache, daß ich das eine kranke Schwein gleich nach dem Schlachten, nach der Wahrnehmung eines Zeichens einer Krankheit, an einen Armen verschenkt habe, und zur Uebergabe an diesen dasselbe unangeschnitten vom 27. v. M. bis zum 1. d. M. liegen ließ, schon den Beweis dafür liefert, daß das andere in mein Geschäft verwendete Schwein gewiß gesund war, indem ich ja sonst mit diesem wie mit dem erst erwähnten kranken Schweine verfahren wäre, so stellen die Akten der über diese Sache vom Großherzoglichen Polizei - Amte dahier geführten strengen Untersuchung außer Zweifel:

- 1) daß eines von beiden Schweinen krank war;
- 2) daß ich dieses kranke Schwein gleich nach dem Schlachten, sobald ich beim Brühen ein Zeichen einer Krankheit an demselben wahrgenommen hatte, aus meinem Geschäft entfernt, und unangeschnitten an einen Armen verschenkt;
- 3) nur das andere ganz gesunde Schwein zu Würsten verwendet;
- 4) diese letzteren aber, nur weil dieses gesunde Schwein in der Nähe des kranken Schweines gehalten worden war, ebenfalls aus meinem Geschäft entfernt und freiwillig, aus eigenem Antriebe, auf die Verwerthung der aus gesundem Fleische gefertigten Würste verzichtet habe und sie beseitigen ließ; und endlich

- 5) daß ich rücksichtlich der mir angeschuldigten Verwendung vom Fleische kranker Schweine polizeiamtlich für klagefrei erklärt, und nur wegen Unterlassung der gleich baldigen Anzeige der Krankheit des oben berührten einen Schweines bei der betreffenden Stelle gestraft wurde.

Wer an der Wahrheit dieser Darstellung des Sachverhaltes nur im Mindesten zweifelt, möge sich von der Wahrheit des Gesagten durch die Einsicht der betreffenden polizeiamtlichen Akten selbst überzeugen, und aus denselben entnehmen, wie sehr ich es mir immer angelegen sein lasse, das unbedingte Zutrauen meiner verehrten Abnehmer durch unausgesetzte reelle Bedienung mir immer ungeschmälert zu erhalten.

Karlsruhe den 6. Mai 1845.

Alois Huber, Charcutier.

Lesegesellschaft.

Liederkränz.

Donnerstag den 8. Mai Abends 7 Uhr wird Gesangprobe abgehalten, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Vorträge über physiologische Chemie.

Freitag den 9. d. M. von 4 — 5 Uhr.

Professor Dr. **Welzien.**

Die Karlsruher Zeitung Nro. 121. vom 7. Mai 1845.
veröffentlicht folgende

Dienstnachrichten:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, die Oberleutnante Gög im 3. Infanterieregiment, Zimmermann im 2. Infanterieregiment und Adjutant der 1. Infanteriebrigade Graf W. von Sponneck, mit Eintheilung in das Leibinfanterieregiment, zu Hauptmännern, von Rotberg im 2. Dragonerregiment, von Freydorf im 1. Dragonerregiment zu Rittmeistern, die Leutnante Gichfeld im 1. Infanterieregiment, Dürr in der Ingenieursektion des Generalquartiermeisterstabs, Brückner im Leibinfanterieregiment, Biesele im 3. Infanterieregiment, von Sutter im Leibinfanterieregiment, von Holzring im Dragonerregiment Großherzog, v. Seyer im 1. Dragonerregiment, Rieser im 1. Dragonerregiment zu Oberleutnanten und den Oberleutnant Achenbach im 4. Infanterieregiment zum Adjutanten der 1. Infanteriebrigade zu ernennen. Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog allergnädigst geruht, folgende Beförderungen eintreten zu lassen: der Hauptleute

Grettler vom 3. zum 1. Infanterieregiment, v. Fick vom 1. zum 3. Infanterieregiment, Koch vom Leib zum 2. Infanterieregiment, Haug vom 2. zum 3. Infanterieregiment, von Fischer vom 4. zum 3. Infanterieregiment, von Hundbich vom 2. zum 4. Infanterieregiment, der Oberleutnante von Ehrenberg vom 1. zum 2. Infanterieregiment, Kober vom 2. zum 1. Infanterieregiment, Ksbrand vom 1. zum 2. Infanterieregiment, Schneigler vom 2. zum 4. Infanterieregiment.

Frankfurter Börse am 6. Mai 1845.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	4	Laubhater, ganze	2	43 ¹ / ₂
Friedrichsd'or	9	48	Preussische Thaler	1	14 ¹ / ₈
Holl. 10 fl. Stücke	9	56	Gold al Marco	377	—
Rand-Ducaten	5	35	Hochhaltig-Silber	24	18
20 Franken-Stücke	9	30	Gering u. mittelhal.	24	12
Engl. Sovereigns	11	58	DISCONTO		3

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Ihm, Kfm. von Frankfurt. Hr. Gluck, Gastgeber von Zimmern. Hr. Schwarz, Kaufm. von Mainz. Hr. Sattler, Kaufm. von St. Goarshausen. Hr. Weiß, Part. v. Ulm. Herr Escherg, Kfm. von Nürnberg. Hr. Nagel, Kaufm. von Basel. Hr. Sauer, Part. mit Gattin von Oberkirch.

Im Englischen Hof. Hr. Achenbach, Oberleutnant von Mannheim. Hr. Blehe, Rent. v. Frankfurt. Hr. Neumann, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Sturart, Rent. mit Bed. aus England. Hr. Marx, Buchhändler von Baden. Hr. Eckhard, Kaufm. von Frankfurt. Fräulein Kolb v. Augsburg. Hr. Janzen, Bürgermeister mit Gattin aus den Niederlanden. Hr. Voigt, Postmeister mit Gemahlin von Gießen. Hr. Rüder, Kfm. v. Leipzig. Hr. Reuf, Kfm. aus England. Herr Hübner, Kfm. von Mülhausen.

Im Erbprinzen. Hrn. Gebrüder Müller, Gastwirthe von Basel. Hr. Dürr, Oberleutnant von Rastatt. Hr. Niefer, Oberleutnant mit Bed. v. Bruchsal. Hr. Völker, Part. von Köln. Hr. Silber, Kfm. von Stuttgart. Hr. Unger, Kaufm. von Lahr. Hr. Lichtenberger, Kaufm. von Mannheim. Hr. Bells, Kfm. von Frankfurt. Hr. Witz, Oberleutnant von Ludwigsburg. Hr. Sommer, Generalauditor von Mannheim. Hr. Lukund, Rent. aus Irland. Hr. Schütt, Oberamtmann von Lörrach. Hr. Schneigler, Kaufm. v. Mainz.

Im Geist. Hr. Keible von Konstanz. Hr. Wagner von Bruchsal. Hr. Berger, Jur. Cand. von Heidelberg. Hr. Schneider von Frankfurt.

Im goldenen Adler. Hr. Niechoth, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Submann, Weinhändler von Landau. Hr. Sasaer, Propr. von Asselheim. Hr. Dobringer mit Sohn von Weiler. Hr. Bregle, Gastgeber von Sulzfeld.

Im goldenen Hirsch. Dlle. Leidorf v. Watterwiel. Hr. Bauer, Part. mit Nefse von Basel. Hr. Herrmann, Hdm. von Schuffee.

Im goldenen Karpfen. Hr. Hedler, Wundarzt von Gichsitten. Hr. Bauer, Hdm. von Frauenalb.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Sturz, Kfm. von Zweibrücken. Hr. Fleischer, Rent. v. Dresden. Hr. Stursberg, Kfm. von Benep. Hr. Oppenheimer, Kfm. von Frankfurt. Hr. Wilham, Rent. aus Holland. Hr. Lungbi, Rent. von Pößb.

Im goldenen Ochsen. Hr. Beckefer, Lehrer von Kirchardt. Hr. Blum, Kaufm. von Worms. Hr. Ras, Notar von Pforzheim. Hr. Eber, Partikul. von Dresden.

Im Pariser Hof. Hr. Krantier, Kfm. von Kusel. Hr. Grob, Bürgermeister von Gandel. Hr.

Schwandt, Kaufm. von Wien. Hr. Köfinger, Part. v. Freiburg. Hr. Baron von Clair von Berlin.

Im Prinz Friedrich von Baden. Hr. Herold, Kaufm. von Mannheim. Hr. Lamert, Pfarrer von Hetsheim. Hr. Rubin, Kaufm. von Stuttgart. Hr. Ladenberger, Kaufm. von Bingen. Hr. Zudopf, Part. von Wien. Hr. Braun, Part. mit Gattin v. Basel.

Im Rheinischen Hof. Hr. Hiber, Hdm. von Bopfinger. Hr. Wertheimer von Straßburg.

Im Ritter. Hr. Ruesf, Dr. von Stuttgart. Hr. Braun, Kaufm. v. Berlin. Hr. Spigfaden, Weinhändler von Frankweiler. Hr. Dreher, Pfarrer von Wurzbach. Hr. Albertur von Erlenbach. Hr. Wüst von Baldingen. Hr. Siegel, Kfm. mit Sohn von Mosbach. Hr. Raschi, Pfarrer von Liebenzell.

Im Römischen Kaiser. Febr. v. Fick, Hauptmann von Rastatt. Hr. Leiblein, Geheimrath von Bruchsal. Hr. von Neubronn, Oberamtmann v. Pforzheim. Hr. von Helm, Hauptmann von Rastatt. Hr. Vind, Pfarrer von Königshofen. Hr. Genzel, Kaufm. von Offenbach. Frau v. Königsegg nebst Tochter von Straßburg. Fräulein Schächtele von Freiburg.

Im rothen Haus. Hr. Gers, Kaufm. v. Landau. Hr. Henco, Part. von Offenbach. Hr. Semner, Part. mit Fam. von Paris. Hr. Rohrer, Kaufm. von Straßburg. Hr. Becker, Gastgeber von Pforzheim.

Im der Sonne. Hr. Wilhelm, Student von Durbach. Hr. Arnold, Fabrik. von Kalen. Hr. Glaser, Handelsm. von Wimpfen. Hr. Weinheimer von Eppingen.

Im Waldhorn. Hr. Mercker, Kaufm. von Oberstein. Hr. Einnelt, Kaufm. von Heidelberg. Hr. Einderling, Part. von Feldkirch. Hr. Haubensack, Hdm. von Sönnigen.

Im Zähringer Hof. Hr. Schwarzschild, Kfm. von Frankfurt. Hr. Henrich, Kfm. von Mainz. Hr. Zerten, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Plaquet, Kaufm. mit Gattin von Straßburg. Hr. Fellner, Kaufm. mit Gattin von Frankfurt. Hr. Schmitz, Kaufm. v. Rheidt. Hr. Hirsch, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Weuler, Kfm. von Zürich. Hr. Bonn, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Schopper, Kaufm. von Gera. Hr. Zeller, Kaufm. von Heidelberg. Hr. Wildenhayn, Kaufm. v. Gera.

In Privathäusern.

Bei Madame Heer: Hr. Heer, Vikar v. Eckartsweier. — Bei Mad. Pflüger: Hr. Kober, Oberleutnant von Freiburg. — Bei Frau Diakonius Sievert Wittwe: Fräulein Volz von Frankenthal. — Bei Hrn. Kanzleirath Brief: Hr. Westphal, Kaufm. und Hr. Brief von Stuttgart. — Bei Hrn. Professor Stern: Hr. Hausmeister, Prediger v. Straßburg. — Bei Hrn. Revisor Brenzinger: Fräul. Schächtele v. Mülhausen. — Bei Frau Kath König Wittwe: Hr. Saatmüller, Part. von Konstanz.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Edr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.